

Then we make Adventskalender

Adventskalender 2010

Von Niekas

Kapitel 3: In einen Schuhkarton

*Drittes Türchen:
In einen Schuhkarton*

Der Vogel lag draußen auf dem Boden, die Flügel angelegt, den Kopf nach vorn gestreckt. Sein weißes Gefieder verschwamm mit dem Schnee. Reglos hockte Raivis auf der Fensterbank und sah hinaus.

„Was machst du da?“, fragte Eduard, der gerade hereinkam.

„Da draußen liegt ein Vogel.“

„Ach.“ Fröstelnd setzte Eduard sich vor den Kamin und schlug das Buch auf, das er mitgebracht hatte.

„Er ist gegen die Scheibe geflogen.“

„Na so etwas.“

Raivis lehnte den Kopf gegen den Fensterrahmen. Der Vogel hatte sich kein Stück gerührt.

„Glaubst du, er ist tot?“

„Weiß nicht“, erwiderte Eduard abwesend. „Schon möglich.“

„Ich denke nicht, dass er tot ist“, erklärte Raivis ihm. „Ich denke, er ist nur verletzt.“

Eduard sagte nichts dazu und blätterte eine Seite weiter.

„Aber er bewegt sich nicht“, fuhr Raivis fort. „Und wenn er verletzt ist und sich nicht bewegen kann, wird er langsam erfrieren, wenn ihm niemand hilft. So ist das eben.“

„Vielleicht rappelt er sich gleich wieder auf“, sagte Eduard.

„Vielleicht“, gab Raivis zu. „Aber es wäre gerecht, wenn er es nicht tun würde.“

„Gerecht? Wieso denn gerecht?“

„Na, er ist doch vor die Scheibe geflogen, oder? Das heißt, es war seine Schuld. Er war ungeschickt. Er hat sich alles selbst zuzuschreiben.“

Langsam hob Eduard den Kopf. In seinen Blick schlich sich etwas wie Angst, doch Raivis drehte sich nicht zu ihm um. Seine Augen waren auf den Vogel gerichtet.

„Er hat eine Dummheit begangen, und dafür muss er bestraft werden. Die Scheibe hätte ja auch kaputt gehen können, Gott bewahre... man darf keine Scheiben kaputt machen. Das ist böse.“

Eduard wusste nicht, was er sagen sollte. Raivis' Blick war leer. „Wahrscheinlich hat er es nicht anders verdient“, murmelte er teilnahmslos. „Hätte nicht so ungeschickt sein sollen. Dummer, kleiner Vogel.“

Mit einem Ruck stand Eduard auf und legte sein Buch beiseite. „Ich bin gleich zurück“,

sagte er.

„Wo willst du hin?“, fragte Raivis verwirrt.

„Ich gehe nach draußen und hole den Vogel rein. Wir können ihn in einen Schuhkarton legen und ihn gesund pflegen. Und wenn es Sommer wird, kann er wieder fliegen.“ Er lächelte Raivis an. „Wie findest du das?“

Raivis blinzelte verständnislos. „Mich hast du noch nie in einen Schuhkarton gelegt“, sagte er dann nur und wandte sich ab.